

*J. Kruk, 1. Studienjahr**Wissenschaftliche Leiterin – L.N. Seliuzhyskaya, Hochschullehrerin
Polessker Staatliche Universität*

Die moderne sprachliche Situation in Belarus unterscheidet sich durch

Komplexität und Heterogenität. Die Übereinstimmung der führenden Sprachen des Landes – Russisch und Belorussisch – ändert sich abhängig von vielen Faktoren. Die russische und belorussische Sprache in der Mitte der 1990er Jahre erhielten den Status des Staates. Die weitere Diskussion über die russische und belorussische Sprache umfasst auch eine in Belarus weit verbreitete eigenartige Form der Existenz beider Sprachen, wie eine gemischte belorussisch-russische Sprache, die „Trasjanka genannt wird“.

In Belarus, und zwar, Minsk werden 5 sprachliche Codes gebraucht: die russische Standardsprache; der von Russisch sprechenden Personen verwendete belorussische Dialekt des Russischen; der von Belorussisch sprechenden Personen gebrauchte belorussische Dialekt des Russischen; die Trasjanka und belorussische Standardsprache.

In der Übersetzung aus dem belorussischen bedeutet Trasjanka minderwertiges Heu, d.h. eine Mischung aus Heu und Stroh.

Diese gemischte belorussisch-russische Sprache erschien in der Mitte des XX. Jahrhunderts in der Rede zahlreicher Siedler in die Städte aus dem ländlichen Raum. Es wurde angenommen, dass Trasjanka für Menschen charakteristisch ist, die wenig Russisch oder Belorussisch sprechen. Infolgedessen blieb die belorussische Phonetik in Ihrer Rede erhalten, und Grammatik und Vokabular waren gemischt. Von den folgenden Generationen wurde Trasjanka bereits als Muttersprache vererbt. Diese Rede wurde als unaufgeregt und Analphabeten bewertet.

Besonderheiten Trasjanka sind folgende: auf Trasjanka sprechen die Menschen mit einer oder unvollständig mittleren Bildung; Medien Trasjanka aktiv haben Ihren eigenen Slang – genau Trasjanka.

Die Hauptarten der individuellen Sprache in Belarus hängen von der Sprachbiographie der Person und davon ab, welche Sprache sie in einer bestimmten Situation wählt. Trasjanka gehört zum Kontinuum der belorussisch – russischen Dialekte, in denen Elemente beider Sprachen in verschiedenen Proportionen vorhanden sind, die sich nicht nur während des Lebens einer Person, sondern auch für einen Tag verwandeln, abhängig von der Situation und dem Thema der Kommunikation. So verwenden 86,3 Prozent der Menschen bei der Arbeit Russisch, 10 Prozent Belorussisch und 7,7 Prozent wählen eine gemischte Sprache. Im Gespräch mit den Eltern sprechen 77 Prozent der Menschen Russisch, 5,3 Prozent Belorussisch und 25,7 Prozent sprechen Trasjanka. Bei der Kommunikation mit Freunden verwenden 24,7 Prozent der Menschen eine Mischsprache, 79 Prozent sprechen Russisch und 10 Prozent Belorussisch. Im Umgang mit fremden Menschen sprechen 92 Prozent bevorzugen Russisch, 6,7 Prozent Belorussisch und 6,3 Prozent Trasjanka.

Trasjanka ist immer noch beliebt bei der älteren Generation, die in Dörfern geboren wurde und später in die Stadt zog. Das sind unsere Großeltern, die weiterhin eine solche gemischte Sprache sprechen. Trasjanka kann nicht als Sprache, sondern nur als gemischte Sprache wahrgenommen werden. Trasjanka wird fast ausschließlich mündlich verwendet und ist daher eine Sprache und keine Sprache, die eine Rationierung ermöglicht. Das Formular erfordert zumindest bestimmte Regeln.

Es ist erwähnenswert, dass Trasjanka in der Literatur üblich ist. Obwohl die vorherrschende Sprache in literarischen Werken Russisch ist, hat Trasjanka auch dort Ihren Platz gefunden. Vor allem, wenn die Autoren die aktuelle sprachliche Situation darlegen wollen. Die Anwendung von Trasjanka in der Literatur beschränkt sich dabei nicht nur auf die Gegenwart, sondern setzt die seit langem bestehende Anwendung fort. Unter den historischen Werken, in denen neben der belorussischen Sprache die belorussisch-russische Sprachmischung für das Werk "Pinskaja schljachta"(Pinsker Adel) Dunin-Marcinkevich aus dem 1866 notwendig war und die belorussische Tragikomödie "Tuteyshija" von Yanka Kupala im 1922 Jahr.

"Trasjanka sollte als natürliches Phänomen behandelt werden. Selbst in einsprachigen Ländern spricht ein relativ kleiner, hoch gebildeter Teil der Gesellschaft die literarische Sprache. Gemischte Sprache ist die Realität jedes modernen kommunikativen Raums.

Zusammenfassend können wir sagen, dass Trasjanka keine offizielle Sprache ist. Sie ist nicht auf nur eine Region beschränkt. Trasjanka wird zwar in der Hauptstadt gesprochen, ist hier aber nicht überwiegendes Idiom. Trasjanka ist kein Bildungsfach, es gibt keine Sprachkurse zum Erlernen der Trasjanka. Sie ist nicht schriftlich normiert und wird vor allem individuell und mündlich gebildet.

Im Laufe der Zeit unterliegt jede Sprache der Veränderungen, je weiter - desto mehr. Es gibt nichts schreckliches in Trasjanka, wenn es für die Bevölkerung bequem ist." Sprache für das Volk, nicht das Volk für die Sprache."

Liste der Literaturquellen

1. Liskovets, I. V. Trasyanka: Herkunft, Wesen, Funktion. Anthropologie, Folkloristik, Linguistik / I.V. Liskovets. – 2002. – S. 329-343.

2. Kalita, I. V. Trasyanka als sprachlicher und kultureller Nihilismus. / I. V. Kalita / Persönlichkeit-Wort-Gesellschaft: Materialien VIII Internationale Wissenschaft. Praxis. conf. April 2008, Minsk, 2008, Teil 1. – S. 105-110.

3. Sender, N. Spracheinstellung zur belorussisch-russischen Mischsprache Trasjanka in Belarus / N. Sander: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades einer Doktorin der Philosophie der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt /Oder. – 2015. – 342 s.

4. Hentschel, G. Zeller, J. P. Gemischte Rede, gemischter Diskurs, Sprechertypen: Weißrussisch, Russisch und gemischte Rede in der Kommunikation weißrussischer Familien / G. Hentschel, J. P. Zeller. – Wiener Slawistischer Almanach 70. – S. 127-155.